

h, 2. April  
feier des Augs-  
s, über  
rg 1530  
raheim  
ealschule  
e Mitglieder des  
b zu zahlreicher

an Roos.  
r Hermann.  
K. Zeller.

1930.

ren lieben

ebenen:

tag, den

ranke.

Ercheinungsweise:  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:  
a) im Anzeigenteil:  
die Seite 20 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

Gerechtfertigt  
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:  
In der Stadt 40 Goldpfennige  
mehrentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 40 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-  
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt  
bleibt kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:  
Friedrich Hans Scheele  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei

Nr. 78

Donnerstag, den 3. April 1930

Jahrgang 103

## Reichstagsauflösung oder Regierungsturz?

### Schlechte Aussichten für das Kabinett Brüning — Die Notvorlagen fertiggestellt

U. Berlin, 3. April. Der Reichstag begann am Mittwoch die Besprechung der Regierungserklärung. Zunächst begründete der sozialdemokratische Fraktionsführer Dr. Breitscheid den Misstrauensantrag seiner Fraktion. Nach einem Dank an den scheidenden Kanzler erklärte er, daß die Sozialdemokratie immer bereit sein werde, die Mitverantwortung zu übernehmen. In der Sozialpolitik gebe es aber Grenzen, die sie nicht überschreiten könne. An den neuen Ministern übte der Redner lebhaften Kritik. In der Agrarfrage könne die Reichsregierung nur die Arbeiten des gestürzten Kabinetts fortsetzen, oder sie werde die gesamte Wirtschaft mit einem Agitationsprogramm in eine unentrinnbare Krise stürzen. Die Durchführung des Landprogramms würde die Reichsfinanzen vollständig ruinieren. Für die Anwendung des Artikels 48 der Verfassung seien die Voraussetzungen nicht gegeben. Sie würde ein glatter Verfassungsverstoß sein, gegen den sich die Sozialdemokratie mit allen Mitteln zur Wehr setzen werde. Die Sozialdemokratie spreche der Regierung das Misstrauen aus. Sie sei bereit zum Kampf und scheue die Neuwahlen nicht.

Das Zentrum beschränkte sich auf eine kurze Erklärung, die der Abg. Esser abgab und in der die Grundsätze und Maßnahmen der Regierung gebilligt werden.

Der volksparteiliche Führer Dr. Scholz begrüßte in erster Linie die Erklärung der Regierung, daß die Außenpolitik in den bisherigen bewährten Bahnen fortgeführt werden solle. Er billigte im übrigen die Vorlegung eines Sanierungsprogramms und das Bekenntnis zur rückwärtslosen Sparpolitik, die auf allen Gebieten, auch bei der Arbeitslosenversicherung, angewandt werden müsse. Auch die große Aufgabe der Reichsreform müsse in diese Sparmaßnahmen einbezogen werden.

Für die Wirtschaftspartei erklärte der Abgeordnete Drewh, einzelne Punkte der Regierungserklärung erregten bei der Wirtschaftspartei schwere Bedenken. Die Partei werde ihre zukünftige Stellung davon abhängig machen, ob das Kabinett mit dem erforderlichen Ernst an die Ausgabenreduktion gehe und ob es die Deckungsvorlagen den Richtlinien des Reichspräsidenten völlig anpasse. Für die Demokraten sprach dann der Abgeordnete Meyer-Berlin, der darauf hinwies, daß seine Partei dem neuen Kabinett mit Bedenken und Sorgen gegenüberstehe. Man stelle diese jedoch zurück, weil zurzeit nichts unversucht bleiben dürfe, um eine Staatskrise zu vermeiden. Für die Volkspartei erklärte der Abgeordnete Gölter die Erklärung ab, daß der Weg zur inneren Einigung der Nation nur durch Überwindung des Parteigegensatzes freigemacht werden könne. Der Wille, den außergewöhnlichen Nöten des Landvolkes mit außergewöhnlichen Mitteln entgegenzutreten, sei ein Tatbekenntnis zur Schicksalsverbundenheit aller deutschen Berufsklassen. Die Bayr. Volkspartei stehe durch den Abg. Leich darauf hin, daß die Fraktionen in ihrer Stellung gegenüber der Regierung nicht gebunden seien.

Die erwartete Erklärung der Deutschnationalen Volkspartei über ihre Haltung gegenüber dem Kabinett blieb aus, da man sich hierüber innerhalb der Fraktion noch nicht geeinigt hatte. Das Schicksal des Kabinetts bleibt somit ungewiß. Es hängt an wenig Stimmen. Jede Voraussage über den Ausgang der Abstimmung ist nach wie vor unmöglich. Es kann ebenso gut sein, daß die Misstrauensvoten mit knapper Mehrheit angenommen, wie daß sie abgelehnt werden.

### Der Reichspräsident an Dr. Schacht

U. Berlin, 3. April. Der Reichspräsident hat an den aus seinem Amte scheidenden Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht ein Schreiben gerichtet, in dem er auf die hohen Verdienste hinweist, die sich Schacht in seinem Amte und vordem als Reichswährungskommissar erworben hat. Schachts Name werde immer in der vordersten Reihe derer stehen, die das Verdienst der Wiedereinführung einer gefestigten Währung für sich in Anspruch nehmen könnten. Gerade im gegenwärtigen Augenblicke bedanere der Reichspräsident sehr, daß Schacht ausgeschieden sei.

### Wählarbeit in der Reichswehr

U. Berlin, 3. April. Wie der „Vokalanzelger“ meldet, hat die politische Polizei in Neuruppin drei Kommunisten verhaftet, die in der Reichswehr kommunistische Wählarbeit getrieben haben. Einer von ihnen ist der Leiter der Neuruppiner Ortsgruppe der KPD. Der Untersuchungsrichter hat bereits gegen alle drei Haftbefehle erlassen. Bereits Mitte Januar wurden beim zweiten Bataillon des Infan-

Der Landbund bedingungslos hinter Schiele.

Der Bundesvorstand des Reichslandbunds hat am Mittwochabend folgenden Beschluß gefaßt: Der Bundesvorstand des Reichslandbunds spricht seinem Präsidenten Minister Schiele einmütig den Dank für sein mannhaftes Handeln aus, gelobt ihm die Unterstützung des deutschen Landvolkes mit allen Mitteln in seinem schweren Kampf für die Rettung der deutschen Landwirtschaft und erwartet demgemäß im Gegensatz zu den Absichten der Sozialdemokraten, das Kabinett zu stürzen, von allen parlamentarischen Vertretern des Landvolkes eine Haltung, die dem Kabinett Brüning-Schiele die Möglichkeit zur Durchführung des Agrarprogramms gibt.

Die Haltung der Deutschnationalen Volkspartei.

Die Entscheidung über die Stellungnahme der deutschnationalen Reichstagsfraktion zu dem Misstrauensvotum gegen die Regierung wird erst heute vormittag kurz vor der Abstimmung im Reichstag fallen. Wie man in den Wandergängen des Reichstages wissen will, werden etwa 30 bis 40 deutschnationale Abgeordnete sich unter allen Umständen an dem Misstrauensvotum gegen die Regierung Brüning beteiligen, weil die Regierung in ihrer jetzigen Zusammensetzung ein Bekenntnis zur Außenpolitik des Kabinetts Müller bedeute und trotz der Aufnahme Schieles keine Gewähr für eine logische Durchführung des Agrarprogramms biete. Schon der Umstand, daß die Regierung den deutsch-polnischen Handelsvertrag anzunehmen gedenke, soll diesen Abgeordneten eine Unterstützung der Regierung unmöglich machen. Etwa 8 weitere Mitglieder der Fraktion sind angeblich für Vertagung der Entscheidung, um der Regierung Gelegenheit zu geben, das Agrarprogramm durchzuführen. Etwa 18 Abgeordnete sollen hingegen angeblich wegen ihrer Bindungen zum Landbund entschlossen sein, dem Misstrauensvotum zu widersprechen. Hieraus geht hervor, daß mit Sicherheit mindestens 30 Abgeordnete gegen die Regierung Brüning stimmen werden.

Wie der „Tag“ mitteilt, hat die deutschnationale Reichstagsfraktion dem Reichskanzler eine Forderung vorgetragen, die im wesentlichen auf eine kurze Vertagung der Entscheidung über das Kabinett hinausläuft, damit die bisher vom Kabinett überhaupt noch nicht endgültig geklärten Agrarfragen weiter behandelt werden können. Wenn der Reichskanzler diese Forderung der Deutschnationalen Volkspartei ablehne, werde, worüber er inzwischen wohl schon im Klaren sei, das Kabinett gestürzt.

In parlamentarischen Kreisen hält man auf Grund dieser Ergebnisse, die auch durch die Entschliebung des Reichslandbundes keinesfalls umgestoßen werden dürften, es für wahrscheinlich, daß die Regierung Brüning heute keine Mehrheit im Reichstag finden wird. Ob die Regierung es angesichts dieser Lage überhaupt zur Abstimmung kommen läßt, wird in parlamentarischen Kreisen bezweifelt. Man hält es vielmehr für wahrscheinlich, daß sofort nach der zu erwartenden endgültigen Entschliebung der Deutschnationalen der Reichskanzler den Reichstag auflösen wird. Die Vollmachten hat er, wie in Regierungskreisen versichert wird, bereits in der Tasche.

Die Notverordnungen fertiggestellt.

Wie verlautet, sind die Notverordnungen im großen und ganzen fertiggestellt. Sollte der Reichstag das Misstrauensvotum gegen die Reichsregierung annehmen, so sind bereits alle Maßnahmen getroffen, um gemäß dem Artikel 48 der Reichsverfassung die Notverordnungen ergehen zu lassen.

terieregiments 5 verschiedene kommunistische Zerkungsschriften verteilt, darunter die Flugblätter „Der Reichswehrsoldat“ und „Der Kamerad“. Die beiden in einer geheimen Berliner Druckerei der KPD. hergestellten Hefeschriften forderten die Soldaten auf, sich ihrer Offiziere zu entledigen und der kommunistischen Partei beizutreten.

### Kommunistische Schülertumulte in Neukölln

U. Berlin, 3. April. Schüler der 15. und 16. Gemeindeschule in der Lessingstraße und der 31. und 32. Gemeindeschule in der Mühlstraße in Neukölln veranstalteten wegen angeblich „zu strenger Sparmaßnahmen“ des Magistrats am Mittwoch vormittag einen Schulstreik. Mit roten Fahnen marschierten sie unter Abhängen kommunistischer Kampflieder durch die Straßen Neuköllns und versuchten dann in den Gemeindeschulen in der Schillerpromenade und in der Weiße-Straße Schülertumulte hervorzuheben, indem sie, unterstützt von älteren Kommunisten, die Schüler zum Verlassen der Schule aufforderten.

## Tages-Spiegel

Im Reichstag wird sich heute das Schicksal des Kabinetts Brüning entscheiden. Während der Landbund seine Unterstützung zugesagt hat, steht immer noch nicht fest, welche Stellung die Mehrheit der Deutschnationalen einnehmen wird.

In Berliner parlamentarischen Kreisen hält man den Sturz des Kabinetts für durchaus möglich. Doch dürfte der Kanzler, wenn feststeht, daß die Abstimmung für die Regierung negativ ausfällt, ihr mit der Reichstagsauflösung zuvor kommen.

Für den Fall, daß heute die Reichstagsauflösung nötig wird, sind die Notvorlagen bereits fertiggestellt.

Gestern fanden in Berlin Kundgebungen der Sozialdemokraten, der Kommunisten sowie auch der Nationalsozialisten statt. Starke Abteilungen der Schutzpolizei sicherten die Versammlungsplätze, um Zusammenstöße zu verhindern.

Die vom Reichspräsidenten von Hindenburg errichtete Stiftung „Hindenburgspende“ schüttelte anläßlich des bevorstehenden Osterfestes wiederum 425 000 Mark an rund 2200 notleidende Kriegsbeschädigte, Kriegserhinterbliebene und Veteranen aus.

In der Sowjetunion ist beschlossen worden, den Bauern sämtliche rückständigen Steuern zu erlassen und eine Steuererleichterung für das neue Wirtschaftsjahr anzuordnen.

## Explosion in einem Hamburger Warenhaus

### Ein verbrecherischer Anschlag.

U. Hamburg, 3. April. Am Mittwoch nachmittag gegen 17.30 Uhr ertönte im Treppenhause des Warenhauses Tief am Jungfernstieg eine heftige Detonation. Fensterscheiben zerprangen und ein Glasdach wurde hochgeschleudert und stürzte in den Nachschacht. Das Mauerwerk im zweiten Stockwerk erlitt im Treppenaufgang erheblichen Schaden. Feuerwehr und Kriminalpolizei traten sofort in Aktion. Die bisherigen Feststellungen ergaben, daß verbrecherische Hände im Spiele waren. Der Täter ist der im zweiten Stockwerk bei einem Treppenaufgang befindliche Abort für Männer. Der Verbrecher hatte den Sprengstoff, vermutlich Schwarzpulver, in einen mit Zündschnur versehenen Behälter im Abort niedergelegt und das Türschloß auf „Befehl“ gestellt. Er wird wahrscheinlich durch Klettern den Weg ins Freie gefunden haben. Als ein großes Glück ist zu betrachten, daß die ganze Sprengwirkung nach oben ging und die zahlreichen Fenster wenig Widerstand boten. Andernfalls hätte namenloses Unglück angerichtet werden können, da das Kaufhaus um diese Abendstunde stark besucht wird.

Unter dem Publikum und dem Personal entstand nach der Detonation zunächst eine panikartige Stimmung, doch trat bald Beruhigung ein, als die Geschäftsleitung zur Ruhe und zum Verlassen der gefährdeten Stellen aufforderte.

## Letzte Kompromißverhandlungen in London

U. London, 3. April. Am Mittwoch setzten Briand und Henderson die Verhandlungen über die Formel, die den französischen Sicherheitsbedürfnissen Rechnung tragen soll, fort. Eine endgültige Entscheidung ist jedoch noch nicht gefallen. Die Abordnungsführer hielten eine Sitzung ab, in der nach einem amtlichen Bericht Wakatsuki den Inhalt der japanischen Antwort auf die letzten Vorschläge bekannt gab. Macdonald und Stimson hätten sich über den Geist der japanischen Antwort anerkennend geäußert. Es sei beschlossen worden, die für Freitag angeordnete Vollziehung zu vertagen.

Die Vertagung ist auf neue Schwierigkeiten in den englisch-französischen Besprechungen zurückzuführen. Briand war bereits am Mittwoch mittag im Besitz der Stellungnahme Tardeus zu der vereinbarten Formel für die Auslegung des Art. 16. Von Paris aus werden offenbar unerwartete Einwände erhoben. Ein englischer Vorschlag, wonach Italien unter gewissen Vorbehalten seine Paritätsforderung bis 1936 zurückstellen und sich wie Japan mit geringeren Forderungen begnügen sollte, ist von den Italienern abgelehnt worden.

Der diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph schreibt, was Briand durch die neue Formel anstrebe, sei tatsächlich nichts anderes als eine Garantie gegen etwaige italienische Angriffe im Mittelmeer. Die neue Formel möge noch so unverbindlich gefaßt sein, sie laufe jedoch auf nichts anderes hinaus, als auf eine Wiederbelebung des Genfer Protokolls und stelle eine vollkommene Abkehr von der bisherigen Haltung der britischen Politik dar.



## Großfeuer in Bremen

500 Ballen Baumwolle verbrannt.

**Bremen, 2. April.** In einem Lagerschuppen des Expeditions-Geschäfts P. S. Ulrichs und Co. in der Altbauer Straße brach am Dienstag nachmittags Feuer aus, das sehr schnell um sich griff. Da in dem etwa 900 Quadratmeter großen Schuppen etwa 2000 Ballen Baumwolle lagerten, bildete sich eine sehr starke Rauchentwicklung. Die Feuerwehr versuchte, das Feuer mit 14 Schlauchleitungen zu bekämpfen, konnte aber erst erfolgreich eingreifen, nachdem eine halbe Stunde nach Ausbruch des Feuers das Dach des Lagerhauses zum größten Teil eingestürzt war. Ungefähr ein Viertel der dort lagernden Baumwolle ist vernichtet worden. Ueber die Entstehungsurache ist noch nichts bekannt. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß die Baumwolle, die von der Kaimauer aus eingeladen war, unterwegs Funkenflug bekommen hat, wodurch dann später das Feuer entstand. Der Schaden dürfte durch Versicherung gedeckt sein.

## Aus Stadt und Land

Calw, den 3. April 1930.

### Persönliches.

Das Reifezeugnis erwarben durch erfolgreiches Ablegen des Abiturientenexamens an der Oberrealschule Pforzheim Kurt Geiger, Erwin Hengler, Karl Kopp, Willy Mast und Wilhelm Holz von Calw, am Pforzheimer Gymnasium Hermann Röss von Calw und J. Bodamer von Bad Liebenzell.

### Immerglück.

In dem Garten von Kaufmann Knecht in Calw ist gestern der erste Bienenschwarm gefallen. Es darf als Seltenheit betrachtet werden, wenn schon Anfang April die emsigen Tiere ihre ersten Flüge unternehmen.

### Die wirtschaftliche Lage des Handwerks im Kammerbezirk Neutlingen.

Die Handwerkskammer Neutlingen teilt hierzu u. a. mit: Von einer merklichen Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse im Handwerk war auch im vergangenen Monat noch kaum etwas zu erkennen. Das Geschäft ging die ganze Zeit hindurch in den meisten Handwerksberufen gleich langsam und schleppend wie letzter. Nur bei einigen wenigen Gewerbezweigen wurde es von Mitte März an etwas besser, ohne daß sich jedoch die Ergebnisse der letzten vier Wochen dadurch wesentlich günstiger gestalteten. Teilweise machte der Arbeitsmangel sogar weitere Betriebsbeschränkungen notwendig und zwang manchen Handwerker dazu, Arbeitskräfte abzugeben, die er bis jetzt noch hatte beschäftigen können. In manchen Gegenden des Kammerbezirks, namentlich in den überwiegend landwirtschaftlichen Gebieten, wuchs sich diese Entwicklung allmählich geradezu zu einer Notlage im Handwerk aus, die die Existenz des einen oder anderen Betriebs bedroht, wenn nicht bald eine Wendung zum Besseren eintritt.

Im Laufe des letzten Monats begann sich die Bauattività wieder etwas zu regen. Die einzelnen Baubetriebe konnten ihre Arbeit allerdings bis jetzt nur in sehr geringem Umfange aufnehmen. An Arbeitskräften war deshalb noch kein großer Bedarf vorhanden. In einigen Orten des Kammerbezirks sind die Aussichten für die kommende Bausaison nicht schlecht. Dafür lauten die Berichte aus anderen Gegenden recht ungünstig. Während der Berichtszeit fielen in der Hauptsache Instandsetzungsarbeiten an. Neubauten wurden nur in ganz geringer Anzahl begonnen, meistens handelt es sich dabei um Wohnungsbauten. Die Industrie fehlte fast ganz, ebenso die öffentlichen Verwaltungen. Den Baunebenberufen der Gipser, Glaser und Maler brachte der vergangene Monat ebenfalls noch nicht viel Arbeitsmöglichkeiten. Sie bestanden zum Teil aus Reparaturen. Bei den Bekleidungsberufen waren Anzeichen einer leichten Besserung des Geschäftsganges zu beobachten. Nicht geändert hat sich die Lage der holzverarbeitenden Berufe. Das Schreinerhandwerk war auch im März sehr schwach beschäftigt. In vielen Betrieben bestehen die Einschränkungen fort, teilweise wird nur zwei bis drei Tage in der Woche gearbeitet. Der Arbeitsmangel hielt fast unvermindert an. Für die metallverarbeitenden Berufe ließ sich das Geschäft im März teilweise etwas besser an.

### Die Lage des Arbeitsmarktes.

Wie das Landesarbeitsamt Süddeutschland mitteilt, ging die saisonmäßige Entlastung des Arbeitsmarktes unter dem Einfluß der Depression auf dem Baumarkt und des anscheinend immer noch sinkenden Beschäftigungsstandes der Metallindustrie wieder nur schleppend vor sich. Rekt dem Einsetzen des Umschwungs ist die Zahl der Unterstützten in der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung erst um 22 000 Personen zurückgegangen, während im vorigen Jahr in der gleichen Zeit mehr als doppelt so viel wieder Arbeit gefunden haben, obwohl die Bitterung in diesem Jahr besonders günstig ist. Die Krisenunterstützung hat in diesem Jahr überhaupt noch keine Entlastung erfahren, die Zahl der Krisenunterstützten hat im Gegenteil von Woche zu Woche noch zugenommen. Der Stand an unterstützten Arbeitslosen war am 26. März 1930 folgender: In der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung 101 453 Personen (86 766 Männer, 14 687 Frauen), in der Krisenunterstützung 14 190 Personen (11 140 Männer, 3050 Frauen). Die Gesamtzahl der Unterstützten fiel um 6811 Personen oder um 5,6 v. H. von 122 454 Personen (104 559 Männer, 17 895 Frauen) auf 115 643 Personen (97 906 Männer, 17 737 Frauen); davon kamen auf Württemberg 45 534 gegen 49 201 und auf Baden 70 109 gegen 73 253 am 19. März 1930.

Im Gesamtbezirk des Landesarbeitsamtes Süddeutschland kamen am 26. März 1930 auf 1000 Einwohner 23,0 Hauptunterstützungsempfänger gegen 24,3 in der Vorwoche und 27,3 am 5. März.

### Wetter für Freitag und Samstag.

Dem Hochdruck im Nordosten steht immer noch eine Depression im Nordwesten gegenüber. Für Freitag und Samstag ist nur zeitweilig bedecktes, vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

**Stb. Pforzheim, 2. April.** Beim Eutingen-Wehr sprang eine Frau von hier infolge Familienzwistigkeiten in die Enz. Sie konnte noch rechtzeitig gerettet werden und wurde in bewußtlosem Zustande ins hiesige Krankenhaus verbracht.

**Neuenbürg, 2. April.** Gestern nachmittag wollte ein Stuttgarter Personenauto, vom Oberen Sägerweg kommend, über die kleine Schlößlebrücke fahren, von der zugleich ein Lieferwagen aus Arnbach kam und in obengenannten Weg einbiegen wollte. Beide hatten anscheinend die richtige Fahrbahn nicht eingehalten und auch kein Signal gegeben. Als der Arnbacher Wagenführer sah, daß ein Vorbeikommen nicht möglich war, drehte er scharf nach rechts wobei der dreirädrige Lieferwagen umkippte und der verheiratete Fr. Lutzgang, Steinhauer aus Arnbach, der neben dem Führer saß, eine starke Kopfverletzung und eine Armverletzung davontrug.

**Stb. Mühlacker, 2. April.** Montag abend entfernte sich eine Frau aus Dürrenz mit ihrem Kind mit dem Fahrrad, welches später am Enzwehr mit den Kleidern des Kindes gefunden wurde. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die anscheinend mit Schwermut behaftete Frau ins Wasser ging. Die Leichen wurden bis jetzt noch nicht geborgen.

**Stb. Freudenstadt, 2. April.** In der Frühe des 29. März zwischen 5 und 5,15 Uhr konnte in unserer Umgebung ein selten schöner Sternschnuppenfall beobachtet werden. Das etwa halb so groß wie die Mondscheibe erscheinende Meteor erleuchtete die ganze Gegend für einen kurzen Augenblick und erlosch dann langsam. Etwa 25-30 Sekunden darauf erfolgte ein schubähnlicher Knall, dem etwa 6-8 weitere dumpfere Schläge folgten. Dieses fernem Donnerrollen ähnliche Geräusch wurde immer schwächer und ging langsam in ein eigenartiges Surren über. Für den Beschauer war das Erlebnis dieses Naturerscheinungs ebenso großartig wie unheimlich.

**Stb. Stuttgart, 2. April.** In der Ulmer Straße stieß ein Motorrad mit Beiwagen, das auf der falschen Straßenseite fuhr, auf einen von Wangen kommenden Lastwagen. Die beiden Fahrzeuge stießen mit solcher Wucht aufeinander, daß das Motorrad vollständig zertrümmert wurde. Der Lenker des Motorrades erlag seinen schweren Verletzungen noch während der Ueberlieferung ins Cannstatter Krankenhaus.

**Stb. Stuttgart, 2. April.** In der Poststraße in Berg wurde ein etwa drei bis vier Jahre altes Kind, das über die Straße gehen wollte, von einem Personenauto überfahren. Das Kind wurde auf der Stelle getötet.

**Rottenburg, 2. April.** Rottenburg ist in schwerster Sorge. Die Verlegung der hiesigen, einst blühenden Zweigniederlassung der bekannten Bekleidungs-Gesellschaft Junghans, Uhrenfabrik, nach Schramberg steht unmittelbar bevor. Die Arbeitererschaft wird arbeitslos werden, da andere Verdienstmöglichkeiten nicht bestehen. Die Filiale hat seit über 30 Jahren einem nicht geringen Teil der Rottenburger Einwohner ihr Brot gegeben. Die Stadt wird alles tun, um vielleicht doch noch die Stilllegung abzuwenden.

**Stb. Degenfeld M. Gmünd, 2. April.** Der im 46. Lebensjahr stehende verheiratete Landwirt Leonhard Ruding zog sich beim Streuen von Kalkstoff eine Blutvergiftung zu, an deren Folgen er nach kaum sechstägiger Krankheit starb. Der Verstorbenen war Kriegsinvalide, er konnte nur einen Arm gebrauchen. Er hinterläßt eine Witwe und vier Kinder.

**Stb. Heilbronn, 2. April.** Gestern abend wurde die Weckerlinie in die Hauffstraße gerufen, wo im Haus Nr. 92 eine 33 Jahre alte Frau durch Einatmen von Leuchtgas Selbstmord verübt hatte. Beim Betreten des Zimmers mit einer offenen Karbidlampe war eine Stichflamme entstanden, die jedoch sofort wieder erlosch. Aus Grund für den Selbstmord der jungen Frau gilt die Krankheit ihres Mannes, der sich seit einem Jahr in der Heilanstalt in W.-insberg befindet.

**Stb. Biberach, 2. April.** Für den Gleisumbau der Strecke Eschendorf-Battenweiler wird in der hiesigen Bahnstation von Arbeitern der Unternehmerrfirma Schöpper verladen. Beim Zusammenschieben zweier Wagen kam der erst ein Jahr verheiratete Arbeiter Knoll von Untersulmetingen zwischen die Puffer der beiden Wagen. Dem Bedauernswerten wurde der Brustkorb eingedrückt. Er verstarb nach einigen Stunden im Bezirkskrankenhaus Biberach. Knoll hinterläßt eine Frau und ein acht Tage altes Kind.

## Turnen und Sport

**Nütz- und Vorschau des Fußballvereins Calw e. V.**  
Nach vielen harten Kämpfen hat sich die 1. Mannschaft des Fußballvereins Calw als Neuling der Kreisliga 18 Punkte gesichert, eine Zahl, welche die Elf des Sportvereins Nagold, als sie seinerzeit in die Kreisliga aufrückte, nicht annähernd erreicht hat. Mit 3 Punkten mußte die Mannschaft vor zwei Jahren bedauerlicherweise wieder abräumen. Auch Calw hat sich die Kreisliga nicht endgültig sichern können. Büchenbronn hat sich mit den Einzelmeistern punktgleich gesetzt, während die weiteren früheren „Konkurrenten“ mit ein und zwei Punkten Vorsprung sich vor den Verein setzen konnten. Germania-Union-Pforzheim ist mit 15 Punkten dem Abstieg verfallen. Zwischen Calw und Büchenbronn ist ein Entscheidungsspiel notwendig geworden, welches auf kommenden Sonntag vormittag 11 Uhr zur Austragung auf dem Platz des Fußballklub Pforzheim festgelegt worden ist. Schon wiederholt hat Calw Aufstiegsplele auf diesem Platz austragen müssen, sie wurden mit Erfolg durchgeführt, jedoch waren sie nicht so schwer und von derart ausschlaggebender Bedeutung wie gerade das gegen Büchenbronn am nächsten Sonntag. Für Calw als einer Stadt mit annähernd 6000 Seelen, in der durch den Fußballverein Calw der Sport so gut Fuß gefaßt hat und dessen Name durch die Beziehungen des Fußballvereins mit den Ligaverenien mit hinausgetragen wurde, ist die Kreisliga so nötig wie für den Verein überhaupt; letzterer verdient schon allein für sein Schaffen und Vorwärtstreben diesen Lohn. Die Mannschaft kann komplett antreten, sie wird sich der Aufgabe bemüht sein, sie bedarf lediglich einer starken Rückendeckung. Es sollte möglich sein und wäre zu wünschen, daß eine möglichst große Zahl

von Mitgliedern des Vereins und sonstiger Sportsfreunde dem Treffen anwohnt. Nachmittags ist Gelegenheit geboten, auf demselben Platz ein Spiel zwischen den Oberligaverenien S. C. Pforzheim und Borussia-Neunkirchen zu sehen.

## Von der neuen Mode

Von Elise Pauli-Berlin.

Der Abschied von dem kurzen Kleid ist den Frauen nicht allzu schwer geworden. Die Mode hat es verstanden, ihnen die Vorteile der verlängerten Kleidung so lange einzureden, bis auch die Klügsten daran glauben mußten, umso eher, als vorläufig für die Tageskleidung noch ein gewisser Uebergang geschaffen wird; etwa dreißig Zentimeter vom Erdboden sollen die Röcke entfernt sein, die Vormittags- und die Sportkleidung bleiben zunächst bei der kürzeren Form. So wird die neue Mode wie ein Umsturz wirken und das Straßenbild sehr entscheidend verändern. Es soll nun nicht mehr die Sportdamen den Ton angeben, man scheint sich gegenwärtig mehr für die Frau mit den häuslichen Talenten, den weiblichen Reizen, dem zurückhaltenden Wesen zu interessieren; denn die neue Mode ist durchaus nicht mehr freigebig, sie versteht, verhüllt; man hat den Eindruck, als wenn die Frau ihre ursprüngliche Natur wieder entdeckt hat und diese Entdeckung in der Mode ausprobieren möchte. Die neue Linie wirkt betont weich und schmiegsam und — das ist sehr wesentlich — macht ihren Sieg erklärlich. Sie verlangt nicht, wie ihre Vorgängerin, einen sportlich gestählten Körper; sie hält es auch mit jenen Frauen, die nicht wie eine Tanne gewachsen sind, und sie wird uns großmütig den Anblick der verschiedenen X- und O-Beine ersparen, an den wir uns beinahe gewöhnt hatten.

Die neue Mode streckt die Figur, macht sie größer; das dürften all die Frauen merken, welche die gerückte Taille ausprobieren werden. Hier liegt eine der entscheidendsten Neuerungen. Die Taille wird wieder „ganz wie früher“ getragen, ziemlich hoch, zur Freude der großen, schlanken Frauen, die bei jeder Moderrichtung gut abschneiden. Dafür soll der Juniper verschwinden, der uns in den letzten Jahren treulich aus der Verlegenheit gerettet hat. Man will die kurze Bluse langieren. Sie tritt als Schalbluse auf und soll wieder, wie vor Jahren, in den Rock gesteckt werden. Die Gürtelbluse kommt wieder auf, eine schmerzliche Ueberlassung für kleine Figuren. Indessen gibt es in diesem Falle immer gewisse Uebergangsformen, denn die Richtlinien werden zwar genau diktiert, später aber doch ein wenig umgezeichnet; außerdem lehrt die Erfahrung, daß alles, was von allen getragen wird, einen Unterschied kaum mehr erkennen läßt. Man gewöhnt sich daran. Und für die ganz verzweifeltsten Fälle gibt es eine Art Matrosenbluse, die im Rücken gefaltet getragen werden und eine gewisse übertriebene Rundlichkeit sehr geschickt verdecken.

Die Röcke wirken glatt. Sie umspannen die Hüften ziemlich eng. Nach unten fallen sie weiter aus, sind also von den einstigen Humpelröcken noch weit entfernt. Für die Fäden wird wieder vielfach die Herrenform gewählt, zweifelhäftig; hin und wieder taucht der Samttragen auf. Zum Jackett wird die hochgeschlossene Bluse getragen. Die Mäntel haben eigentlich keine einheitliche Form; zu den langen Abendkleidern müssen sie entsprechend lang gearbeitet werden; im allgemeinen wird man dreiviertellange Mäntel sehen. Mantelkleider mit Cape sind große Mode; die neuen Westen werden viel Anklang finden. Sie sind eigentlich immer kleidsam, und das moderne Kunstgewerbe, das sich gern mit der Mode beschäftigt, findet auf dem Gebiet der Westenmode ein weites Betätigungsfeld. Die Nachmittagskleider werden wieder viel in Schwarz gearbeitet. Die Vorliebe für diese Farbe kommt über Paris, Schwarz steht Schlanke, Vollschlanke und den üppigen Figuren, kleidet Blonde und Braune, Rote und Melierte, und zu weissem Haar gibt es keine vorteilhaftere Farbe. Schwarz paßt zu jedem Teint, für jedes Alter, und besonders die praktisch denkende, rechnende Frau wird sich gern für diese unauffällige Farbe entscheiden, die niemals gänzlich aus der Mode kommt. Schmale weiße Biesen und Befäße dienen zur Auflichtung. Es kommen wieder kleine Spizenträger auf; man nimmt auch kleine schwarz-weiße Seidenblumentuffs, die möglichst geschickt angebracht werden, damit sie richtig zur Geltung kommen. Je unauffälliger man die weißen Streifen und Spitzen verwendet, desto raffinierter ist ihre Wirkung. Da indessen die schwarz-weiße Mode schon im Herbst eingezogen hat, wird sie jetzt insofern verändert, als statt weißer Biesen und Biesen auch rosa Verzierungen auftreten. Rosa ist die Modelfarbe von morgen. Leichte Pastellöne, die schon dagewesen sind, dürften sehr bald auf der Bildfläche auftauchen und die ältere Jugend in Verlegenheit setzen. Indessen wird schließlich alles, was modern ist, getragen und es steht dann eben allen. Die fröhlichen Töne der Morgenröte werden bei den späten Jahrgängen Gnade finden, wenn auch die violetten Tinten der Abendröte hier mehr am Platze wären. Man rechnet mit einem jarten Rosa, wie es die Damen der französischen Vor-Revolutionen liebten, als sie sich als Schächerinnen verkleideten. Diese Farbe der Unschuld, der Armut und Jugend soll nun auch unsere neueste Mode bereichern und wahrscheinlich als Protestnote gegen die Seelenlosigkeit, die Mechanisierung gelten, in der wir modernen Menschen leben müssen.

## Geld-, Volks- und Landwirtschaft

### Berliner Dreieckskurs.

100 holl. Gulden	168,35
100 franz. Franken	16,41
100 schweiz. Franken	81,18

### Börsenbericht.

**Stb. Stuttgart, 2. April.** Die Börse lag heute fest bei anziehenden Kursen.

**Banckhaus Doertenbach wird von der D.D.-Bank übernommen.**  
Die Geschäfte des Bankhauses Doertenbach und Cie., Stuttgart, werden am 1. Juli d. J. von der Deutschen Bank und Diskonto-Gesellschaft, Filiale Stuttgart, übernommen, da der Inhaber, Herr Max Doertenbach, sich ins Privatleben zurückzieht.

### L. C. Berliner Produktenbörse vom 2. April.

Weizen märk. 263-265; Roggen märk. 164-166; Branngerste 180-183; Futtergerste 166-174; Hafer märk. 160-170; Weizenmehl 23,75-27; Roggenmehl 23-26; Weizenkleie 9,75-10,50; Roggenkleie 10-10,50; Viktoriaerbsen 20-25; kl. Speiseerbsen 18-20; Futtererbsen 16-17; Weizen 16,50-19; Ackerbohnen 16-17,50; Wicken 20-22,50; Lupinen, blaue 14-15,50; do. gelbe 19-21; Seradella neue 33-37; Rapsfuchen 14-15; Leinuchen 18,90-19; Trodenfuchsen 7-7,30; Sojabohnen 15,20-15,60; Kartoffelflocken 14-14,50. Allgemeine Tendenz: framm.

### Weidenstädter Marktbericht.

Zufuhr: 195 Stück Milchschweine. Preis: 55-60 M pro Paar. Handel gedrückt, Preise zurückgehend.

**GESCHÄFTSEMPFEHLUNG.** Einer werten Einwohnerschaft von Calw und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich das

# HOTEL WALDHORN

von Herrn Ziegler käuflich erworben habe und dasselbe ab 1. April bewirtschafte. Als langjähriger, von der Picke auf gedienter Hotelfachmann wird es mein Bestreben sein, das altehrwürdige Haus in gutbürgerlichem Sinne weiterzuführen. Insbesondere werde ich mich bemühen, dem einheimischen Publikum Rechnung zu tragen und bitte mir Ihr Vertrauen entgegenbringen zu wollen

Hochachtungsvoll **EMIL BAUER**

## Ämliche Bekanntmachungen

Calw



### Brennholz-Verkauf

am Montag, den 7. April 1930, nachmittags 1/6 Uhr, in der Weiß'schen Wirtschaft, in der Badstr., aus den Abteilungen Grüner Weg, Welsberg, Tunnel, Tälesbach, Fuchsloch 41 Am. Hartholz, 186 Am. Nadelholz, 32 Flächenloje Holzgeldschuldner aus dem Vorjahr werden zur Teilnahme am Verkauf nicht zugelassen. Calw, den 2. April 1930. Stadtpflege.

**Württ. Landessparkasse**  
ÖFFENTL. SPAR- UND GIROKASSE  
ÖFFENTL. BANKANSTALT STUTTGART  
Unsere Zweigstelle in **STAMMHEIM** ist dem Herrn **FR. ROLL, Landwirt** übertragen worden.

Die Zweigstellen vermitteln den Verkehr mit der Anstalt kostenlos. Insbesondere nehmen sie Spareinlagen entgegen, leisten Rückzahlungen, geben Heimspargbüchsen ab, besorgen deren Leerung, vermitteln den An- und Verkauf, sowie die Verwahrung von Wertpapieren und erteilen Auskunft über die Eröffnung von Bausparkonten u. a.

## Grundstücksversteigerung.

Im Auftrag der Erben des Gustav Schwämme, Ochsenwirts hier, bringe ich dessen sämtliche Feldgrundstücke hiesiger Markung am Freitag, den 4. April 1930, nachmittags 6 Uhr, zum 1. mal und am Freitag, den 11. April 1930, nachmittags 6 Uhr, zum 2. mal auf dem Rathaus in Calw, Grundbuchamtzimmer, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Calw, den 31. März 1930. Bezirksnotar Kraut.

## Breitenberg (Vorderweiler)

Zur Erstellung eines Wohn- und Oekonomiegebäudes für Philipp Greule, Landwirt, sind die Maurer-, Zimmer-, Glaser-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied- und Anstreicharbeiten im Submissionsweg zu vergeben. Die Unterlagen liegen in der Wohnung des Bauherrn zur Einsicht auf, wofür die Angebote bis Samstag, den 5. April ds. Js., nachm. 3 Uhr abzugeben sind. Die Wahl unter den Bewerbern bleibt sich vorbehalten. Zuschlagsfrist 6 Tage. Müllbach, den 2. April 1930. s. u.: Zeeb, Bautechniker.

**Gemüse- und Salatseglinge** sowie besten **Gartensamen** und **Steckzwiebel** empfiehlt **Philipp Mast.**

Schöne **Waldsamt- und Tritotreste** empfiehlt billigst **E. Kömpf, Postgasse 3**

Kräftiges 15jähriges **Mädchen** sucht Stelle Näheres sagt d. Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Wasserglas** geruchlose, wasserhelle Ware empfiehlt auch für Wiederverkäufer.

Guterhaltener **Stubentwongen** zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Calw. Im Wege der **Zwangs-vollstreckung** versteigere ich am Freitag, den 4. ds. Mts., vorm. 10 Uhr gegen bare Bezahlung: ein Paar Schneeschuhe Zusammenkunft b. Rathaus Gerichtsvolzhier beim Amtsgericht Calw Weidenbach.

**Gustav-Adolf-Frauenverein.** Freitag, den 4. Februar, nachmittags 1/3 Uhr im Dehnanthaus.

Liebersberg. **Gefunden** wurde auf dem Fußweg Liebersberg - Bad Teinach eine **Frauenhandtasche** mit etwas Inhalt und 1 **Damenhut.** Der rechtmäßige Eigentümer kann seine Ansprüche bei unterzeichneter Stelle vorbringen. Sch alkhe Benannt.

## LUGER

Ein **Schlager** Süße saftige **Orangen** 3 Pfd. nur **55** heute eingetroffen **Lebendfrischer Rabliau** Pfd. nur **26** Pfg. **Prima Rotwurst** und **Leberwurst** 1/2 Pfd. nur **35** Pfg.

**LUGER** Leberstraße 15.



FÜR DEN BODEN **LOBA-PARKET, BOHNERWACHS, LOBA-BEIZE, DIE WASSERREINIGER** DAS BESTE FÜR DEN BODEN

Ein 7 oder 11 Monate altes **Kind** zu verkaufen. Johann Reutischer, Spindlershof bei Altburg.

Am Samstag und Sonntag halte ich

## Mehel-Suppe



und lade hiezu höflichst ein

**Gustav Luz, Schießberg**

## Für Ostern empfehle:

**Holländer Bublräder, Trittroller, Schiebkarren, Turngeräte, Kinder Gartengeräte, Laufgarten, Kinderstühle, Leiterwagen und Räder, Puppenwagen**

## Gummibälle

sowie alle übrigen Sommerspielwaren in größter Auswahl und bitte um Ihren werthen Besuch

**Carl Stüber, Biergasse**

Starke, pikante **Salat-Blumenkohl-Weißkraut-Wirfing-Seglinge** empfiehlt **Fr. Steck, Gärtnerei**

**Süßrahm** zu Schlagfahne, sowie saurer **Rahm** täglich zu haben bei **B. Rothfuß, Milchhandlung.**

**Partlettbohner** werden neu gerichtet im **Bürlengeschäft** August Schanzelberger.

**Landhaus** mit Obst- und Gemüse-Garten in ruhigem Ort zu mieten gesucht. Angeb. an die Geschäftsstelle ds. Bl.

## Für A. B. C.-Schützen!

Vernünftige Mütter unterstützen die Schule in ihren hygienischen Bestrebungen zur Schul-Zahnpflege und schenken ihren kleinen A. B. C.-Schützen nach dem ersten Gang zur Schule einen passenden Geschenkcarton für 1.50 Mk., enthaltend: 1 Tube Chlorodont, 1 Chlorodont-Zahnbürste, 1 Mundwasserglas. In allen Chlorodont-Verkaufsstellen erhältlich.

**Hilfsarbeiter** nicht über 16 Jahre, für sofort gesucht **Harry à Wengen, G. m. b. H., Salmühle**

**Ritterdrogerie** jetzt **beim Hotel Adler**

**Klassenlose** 1/8 Mk. 3.-, 1/4 Mk. 6.- bei **Friseur Winz, Markt-Hauptgewinn 500000 Mk**

Starke **Milchschweine** ans Fressen gewöhnt verkauft. **Jakob Rugele, Speßhardt.**

Alzenberg

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, den 5. April 1930 stattfindenden

## kirchlichen Trauung

freundlichst einzuladen

**Georg Rathfelder** Sohn des + Michael Rathfelder in Ottenbronn  
**Barbara Pfommer** Tochter des Gottlieb Pfommer, Schuhmacher in Alzenberg  
Kirchgang 1 Uhr in Altburg

Eutingen—Oberkollbach

Zu unserer am Samstag, den 5. April stattfindenden

## kirchlichen Trauung

laden wir hiemit alle Verwandte und Bekannte freundlich ein

**Fritz Klingel**  
**Maria Kappler**  
Kirchgang 12 1/2 Uhr in der Kapelle in Oberkollbach

## Hochzeits-Einladung

Hiemit beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

## Hochzeitsfeier

stattfindend am Samstag, den 5. April 1930, in das Gasthaus zum „Lamm“ in Simmozheim freundlichst einzuladen.

**Emil Megger** Sohn d. Jakob Megger, Schuhmacher, Schaffhausen  
**Berta Schwämme** Tochter des Karl Schwämme, Gipser, Simmozheim  
Kirchgang 12 Uhr

## Reilich

Bahnhofstraße, Telefon 182

Die erste Sendung extra schwere **Steiermärker Bier**

und echte **Beneto Italiener Bier**

extra schwer frisch eingetroffen. **billig billig**

Ordentlichen

## Sungen

welcher Lust hat, das Mehgerhandwerk zu erlernen, nimmt in die Lehre.

**Wilhelm Heubach, Mehgermeister, Nürtingen a. N.**

## Zündap

200 ccm

komplett mit Vorschlicht, Boschhorn sofort zu verkaufen.

**Koller Fahrzeughandlg. Althengstett.**